

CHRISTA SPILLING-NÖKER

Ich schenke dir ein gutes Wort

Ermutigungen und Segensworte

topos taschenbücher



Christa Spilling-Nöker
Ich schenke dir ein gutes Wort

topos taschenbücher, Band 1012

Eine Produktion des Matthias Grünewald Verlags

Christa Spilling-Nöker

Ich schenke dir ein gutes Wort

Ermutigungen und Segensworte

topos taschenbücher

Verlagsgemeinschaft topos plus

Butzon & Bercker, Kevelaer

Don Bosco, München

Echter, Würzburg

Lahn-Verlag, Kevelaer

Matthias Grünewald Verlag, Ostfildern

Paulusverlag, Freiburg (Schweiz)

Verlag Friedrich Pustet, Regensburg

Tyrolia, Innsbruck

Eine Initiative der Verlagsgruppe engagement

www.topos-taschenbuecher.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8367-1012-1

E-Book (PDF): 978-3-8367-5005-9

E-Pub: 978-3-8367-6005-8

2015 Verlagsgemeinschaft topos plus, Kevelaer

Das © und die inhaltliche Verantwortung liegen beim

Matthias Grünewald Verlag, Ostfildern

Umschlagabbildung: www.photocase.de / suschaa

Einband- und Reihengestaltung: Finken & Bumiller, Stuttgart

Herstellung: Friedrich Pustet, Regensburg

Printed in Germany

Gute Worte für den Tag

Ich will für dich
zum Engel werden
mit einem guten Wort,
das hier und dort
dein Herz berührt,
das deine Schritte
voller Liebe lenkt
und dir schon hier
auf dieser Erde
ein Stück vom Himmel
schenkt.

Den Tag annehmen

Ein neuer Tag
liegt vor dir,
ein neues Stück Leben
breitet sich
in dir aus.

Ergreife die
vielfältigen Möglichkeiten,
die dir entgegenkommen,
fülle die Stunden
mit deiner Lust,
entfalte
deine Begabungen
und spiele
mit deinen Fantasien
und du wirst
leuchten und
lieben und
leben.

Jeder Tag
mit all seinen Herausforderungen,
seinen Aufgaben und Pflichten
liegt vor dir
wie ein Berg,
den du mit Mühe erklimmen
und überwinden musst.
Versäume nicht,
auf dem Gipfel auszuruhen,
um die Aussicht
und die Schönheit der Welt
in dich aufzunehmen
und darin den Lohn
aller Mühe auszukosten.
Genieße auch die Ruhe
am Abend im Tal
und freue dich an dem,
was du an diesem Tag
bewältigt hast
und was dir dabei
gelingen ist.

Nur noch funktionieren

Morgens, wenn der Wecker
mich aus der Geborgenheit
des Schlafes reißt,
überfällt mich immer wieder
aufs Neue die Angst:
Werde ich den vor mir liegenden Tag
bestehen können
und den Herausforderungen,
die er an mich stellt,
gewachsen sein?
Wird meine Seele lebendig sein
bei allem, was ich tue –
oder werden wieder einmal
Stunden meines Lebens verrinnen,
in denen ich gut funktioniere,
aber nicht das Gefühl habe,
lebendig zu sein – wie schon so oft?
Tötet nicht schon allein die Angst,
die mir im Herzen sitzt,
jede Lebendigkeit ab in mir,
sodass der Tag schon verloren ist,
bevor er richtig begonnen hat?
Oh, möchte sich doch meine Seele öffnen
und mögen mir Lebenskräfte zuströmen,
die mich aus der Tiefe heraus spüren lassen:
Es ist gut, dass ich bin.

Fürchte dich nicht

Fürchte dich nicht
vor dem kommenden Tag,
dem du dich nicht gewachsen fühlst,
und vor den Aufgaben,
die dich zu verschlingen drohen.

Fürchte dich nicht
vor den Menschen,
die anders sind als du
und die sich ein Bild
von dir gemacht haben,
das deiner Wirklichkeit nicht entspricht.

Fürchte dich nicht
vor dir selbst
und vor all dem Dunklen
und Ungewissen in dir,
das dir manchmal so bedrohlich ist.

Fürchte dich nicht,
sondern vertraue auf die Liebe.
Die Liebe ist stärker als alle Ängste
und mächtiger als alle Tode
dieser Welt.

Wenn du einem Menschen,
vor dem du Angst hast,
in Liebe begegnest,
wirst du auch an ihm etwas finden,
das dir liebenswürdig erscheint,

so wie die Liebe
zu den Abgründen deiner eigenen Seele
dich zu deiner Tiefe und damit auch zur Mitte
deines Wesens und deines Lebens führen kann.
Darum:
Fürchte dich nicht.

Dem Dunklen in dir
die Gelegenheit verwehren,
in das Licht des Morgens
aufzusteigen.
Aufstehen, trotz allem,
was bleischwer niederdrückt,
und den Aufstand wagen
gegen die zähe
und lähmende Kraft.
Der Tag ist zu kostbar,
um ihn an die Nacht
zu verlieren.